

Schüler sagen zum Abschied „Danke“

Stimmungsvolle Entlassungsfeier an der Bramscher Hauptschule



Die Absolventen der Hauptschule nach der Entlassfeier. Foto: Heiner Beinke

„Danke für die schöne Zeit“. Mehrfach war dieser Satz bei der Schulentlassungsfeier an der Hauptschule Bramsche aus Schülermund zu hören.

Von Heiner Beinke

Bramsche. Um das Klima an dieser Schule muss man sich offenbar ebenso wenig Sorgen machen wie um die Zukunft der Absolventen, die größtenteils schon wissen, wie es in ihrem Leben weitergehen soll.

So haben nach Angaben der Schulleiterin Sandra Castrup von den 37 Entlass-Schülern der Klasse 10 stolze 20 bereits einen Ausbildungsvertrag in der Tasche. Je fünf besuchen die Fachoberschule beziehungsweise die Berufsfachschule, zwei gehen zur Bundeswehr und fünf wiederholen das Schuljahr. Von den 56 Absolventen der Klasse 9 wollen 44 die Klasse 10 besuchen, drei haben bereits eine Ausbildung sicher. Die meisten, die weiter die Hauptschule besuchen wollen, hätten bereits einen Schulvertrag unterschrieben, in dem sie sich unter anderem verpflichten, Termine und Regeln einzuhalten sowie die Schularbeiten zu erledigen, so Castrup.

Tolle Gesten

Die Feierstunde der Schule bestimmten aber nicht Zahlen oder Ermahnungen, sondern warme Worte und tolle Gesten der Hauptschüler, die sich mit pfiffigen Geschenken bei ihren Lehrern bedankten. Da flossen auch schon einmal ein paar Tränen. „Mir hat das Herz geblutet, dass ich nicht bei euch sein konnte“, bekannte die Lehrerin Brigitte Cesar-Rothfeld, die durch einen Bänderriss außer Gefecht gesetzt

worden ist. Bei der Abschlussfeier war sie selbstverständlich dabei und fand auch einen Weg, wie sie sich bei ihren Schülern bedanken konnte, obwohl sie selbst nicht auf die Bühne konnte: „Kommt einmal alle runter zu mir, damit ich euch drücken kann“.

„Glück und Erleichterung, Stolz und Vorfreude“ erkannte Bürgermeister Heiner Pahlmann in den Gesichtern der Entlass-Schüler und ihrer Angehörigen. Er hob das besonders gute Klima an der Schule und das Engagement des Kollegiums hervor: „Es ist von allen Seiten zu hören, dass Sie Ihren Schülern sehr zugewandt sind und sich mit großem Engagement nicht nur für die schulischen Belange und Bedarfe einsetzen“, sagte Pahlmann an die Adresse der Lehrkräfte. Das Maß an persönlichem Einsatz und der „aufmerksame Blick auf die individuellen Bedürfnisse“ der Schüler gingen „weit über den Dienst nach Vorschrift hinaus“, betonte der Bürgermeister.

„Vertrauen verdient“

Umso bedauerlicher fand das Stadtoberhaupt, dass sich diese gute Arbeit „nicht in einem entsprechenden Zuspruch von Eltern, Jugendlichen und auch Teilen der Politik widerspiegelt“, meinte Pahlmann. Die niedrige Zahl von Anmeldungen zur Hauptschule für das nächste Schuljahr hätten ihn betroffen gemacht. „Sie hätten für ihre hervorragende Arbeit wirklich größeres Vertrauen verdient“, sagte Pahlmann unter dem Beifall der Schüler und Eltern.

Die Schüler selbst seien der „höchst lebendige Beweis dafür, dass an der Bramscher Hauptschule lobenswerte, erfolgreiche Arbeit geleistet wird“, meinte Pahlmann. Der Abschluss an der Hauptschule Bramsche sei für sie eine gute Basis für die kommenden Herausforderungen. Die Zeiten für lernwillige, begeisterungsfähige junge Menschen auf dem Ausbildungsmarkt seien gut.

Freunde

Als Freunde stellten sich die Geistlichen Hans Hentschel und Tobias Kotte den Schülern vor. Sie wünschten ihnen, dass auch sie auf ihrem weiteren Lebensweg immer Freunde fänden, die ihnen in schwierigen Zeiten helfen könnten.

Mit einer Feier im Gasthof Rothert in Engter klang die Schulentlassung aus.

Weitere Berichte über die Schulentlassungsfeiern auf www.noz.de/bramsche